Neubrandenburger Zeitung

26.02.2021

Parken digital auf Neuwoges-Parkplätzen

Von Mirko Hertrich

Das Parkticket aus Papier soll bald der Vergangenheit angehören. Die Neuwoges wird 2021 mehrere ihrer Parkflächen auf digitale Technik umrüsten. Auch beim Betanken von E-Fahrzeugen will man mit der Zeit gehen.

Auf dem Parkplatz am Pferdemarkt soll bis Jahresende ein Parkhaus mit modernster Kameratechnik zur Kennzeichen-Erkennung sowie E-Ladepunkten entstehen. FOTO: MIRKO HERTRICH

NEUBRANDENBURG. Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (Neuwoges) will einige ihrer bewirtschafteten Parkhäuser und Parkplätze mit modernster Technik ausstatten. „Wir starten eine komplett neue Generation Parkleittechnik, die im Laufe des Jahres kommen wird“, sagte Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke dem Nordkurier. „Wir streben eine komplett digitalisierte Lösung ohne Parkscheine an – die Schranke erkennt das Kennzeichen“, erläuterte der Geschäftsführer.

Bezahlung per Konto oder Kennzeichen

Die Abrechnung erfolge dann entweder über ein Konto für Dauerparker oder die Autofahrer müssten am Parkscheinautomaten lediglich das Kennzeichen eingeben und könnten dann bezahlen. Beim Ausfahren erkennt die Schranke dann wiederum das Kennzeichen. „Das soll alles papierlos gehen“, beschrieb Benischke. Die eingesetzte Technik sei datenschutzkonform und bereits einige Jahre an anderen Orten in Deutschland erfolgreich im Einsatz.

Die Technik der Kennzeichenerfassung wird deutschlandweit vermehrt in Parkhäusern eingesetzt. Zur Erfassung der Dauer des Parkvorgangs wird das Kennzeichen bei der Ein- und Ausfahrt automatisch registriert über ein LPR-Kamerasystem erfasst. LPR steht für License Plate Recognition (Deutsch: Kennzeichenerkennung). Die Bilder zeigen nicht das gesamte Fahrzeug, also auch nicht den Fahrer oder die Fahrerin. Mit dieser Technik soll langfristig auf Schrankenanlagen und Parktickets verzichtet werden können. So sollen etwa Dauerparker erkannt werden und wer seinen Parkschein verliert, muss künftig nicht mehr die ganze Tagespauschale bezahlen.

Neues Parkhaus soll bis Jahresende fertig werden

Auf dem Parkplatz am Pferdemarkt will die Neuwoges wie angekündigt in diesem Jahr ein Parkhaus errichten, um mehr Parkplätze anbieten zu können. „Wir haben im Dezember 2020 den Bauantrag eingereicht und gehen davon aus, dass er zu Beginn des Frühjahrs zur Genehmigungsreife kommt“, zeigte sich Frank Benischke optimistisch.

Dann sollen die Baumaschinen anrollen. „Wenn wir es schaffen, im März oder April anzufangen, dann wird das Parkhaus auch bis Jahresende fertig.“ Geplant sind knapp 600 Stellplätze im Parkhaus sowie circa 40 weitere im Außenbereich. Auch ein öffentliches WC wird es dort geben. Ziel sei es, das Parkhaus vor Abschluss der Sanierung des Rathauses zu eröffnen. Dessen Mitarbeiter sollen zu Beginn des Jahres 2022 wieder schrittweise zurück ins Gebäude am Friedrich-Engels-Ring ziehen, das derzeit saniert wird.

In das neue Parkhaus am Pferdemarkt soll auch die Parkleitzentrale der Neuwoges untergebracht werden. „Von dort aus werden wir dann unsere gesamte Parkraumbewirtschaftung steuern und überwachen“, so Benischke. Wie schon bei dem im vergangenen Jahr modernisierten Parkplatz in der Tilly-Schanzen-Straße will die Neuwoges auch am Pferdemarkt ein stärkeres Augenmerk auf Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge legen. In der Tilly-Schanzen-Straße werden in den kommenden Monaten vier Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten entstehen. Auch am Pferdemarkt gebe es entsprechende Planungen. Die Neuwoges rechnet mit einer steigenden Nachfrage, weil die großen Hersteller ihre Modellpalette zusehends von Verbrennungs- auf E-Motoren umstellen.

Kontakt zum Autor
m.hertrich@nordkurier.de